



Baden-Württemberg

JUSTIZVOLLZUGSANSTALT HEIMSHEIM

Der Leiter

MEDIENINFORMATION

18. Februar 2020

Kunst aus dem Gefängnis -

Die Malgruppe der JVA Heimsheim stellt aus

Die Malgruppe der JVA Heimsheim stellt 6-8 Bilder am 7. und 8. März 2020 im Rahmen der Artothek in Heimsheim sowie 20 bis 25 Bilder vom 23.04.2020 bis 04.05.2020 im Haus der Begegnung in Leonberg aus

„Frau Luckscheiter-Raub, unsere ehrenamtliche Leiterin der Malgruppe, leistet seit Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Resozialisierung, indem sie auch langstrafigen Gefangenen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung nahebringt und ihnen hierbei nicht nur künstlerisches Wissen vermittelt, sondern auch eine andere Sichtweise auf das Leben vor und hinter Gittern“, so Anstaltsleiter Dr. Frank Jansen. „Eine sinnvolle Beschäftigung ist nicht nur für die Gefangenen hinter Gittern, sondern auch für die Allgemeinheit wichtig. Denn nur gut resozialisierte Gefangene, die etwa auch gelernt haben, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten, werden in Zukunft keine Straftaten mehr begehen und sich wieder in die Gesellschaft eingliedern können. Dabei kann eine künstlerische Beschäftigung während der Inhaftierung hilfreich sein“, so Jansen weiter.

Hintergrund:

Die Malgruppe der JVA Heimsheim wird seit 2011 von Frau Christel Luckscheiter-Raub *ehrenamtlich* betreut, die auf diesem Weg einen wichtigen Behandlungs- und

Resozialisierungsbeitrag leistet. Sie findet mittwochs von 18 Uhr bis 20 Uhr in den Räumlichkeiten der JVA Heimsheim statt, wobei bis zu vier Gefangene hieran teilnehmen. Ein Gefangener, der künstlerisch besonders talentiert ist, verbüßt in der JVA Heimsheim eine lebenslange Freiheitsstrafe.

Die Malgruppe unterscheidet sich vom Grundkonzept deutlich von einem sogenannten Malkurs. Das reine Erlernen von Techniken im Umgang mit Farbe und anderen Materialien oder das Bearbeiten vorgegebener Themen sind nicht das primäre Ziel. Die teilnehmenden Männer wählen sich vielmehr Sujets aus, die sie mögen und die zu ihnen passen. Bei der Realisierung steht Frau Luckscheiter-Raub den Gefangenen geduldig beratend zur Seite, beantwortet ihre Fragen und gibt Hilfestellungen für die maltechnische Umsetzung. Bedeutsam ist, dass die Gefangenen in positiver Atmosphäre eine Freizeitbeschäftigung ausüben, die Raum gibt für neue Erfahrungen und Gedanken.

Die Lange Kunstnacht am 25.04.2020 findet gleichfalls im Haus der Begegnung in Leonberg statt.

„Die Künstler werden jedoch weder bei der Artothek noch bei der Langen Kunstnacht anwesend sein (können)“, ergänzt Jansen. „Wir möchten, dass im Rahmen der Ausstellung die Malgruppe, ihre wichtige Aufgabe und die Werke der Künstler im Fokus stehen. Die uns anvertrauten Menschen müssen wir während der Inhaftierung davor schützen, als Person zur Schau gestellt zu werden. Unser Ziel ist es jedoch auch, auf den wichtigen Resozialisierungsbeitrag aufmerksam zu machen, um sich zu vergegenwärtigen, dass ein Großteil der Gefangenen zu gegebener Zeit wieder entlassen wird und entsprechend unterstützt werden muss.“ Schmunzelnd fügt er hinzu: „Angst vor den Bildern muss jedoch niemand haben.“ „Vielmehr sind alle Besucher/-innen und Besucher herzlich willkommen, sich mit der Kunst und den damit einhergehenden weiteren Aspekten des Strafvollzugs sowie der Resozialisierung auseinanderzusetzen.“